

**Arbeitsintegration im Kt. Basel-Landschaft mit Fokus auf Alleinerziehende**

**A. Wer macht EIFAM ?**

*Hilfe - Kontakte - Vertrauen - Perspektiven*

**EIFAM** unterstützt Ratsuchende bei Trennung und Scheidung des Partners und hilft, schwierige Lebenssituationen begreif- und gestaltbar zu machen.

**EIFAM** verbindet Alleinerziehende, informiert in verschiedenen Lebensbereichen und betreibt Lobbyarbeit bei Behörden, sozialen Institutionen und Medien für die Verbesserung der tatsächlichen und rechtlichen Situation von Alleinerziehenden.

**EIFAM** setzt sich für die Alleinerziehenden ein und verschafft Ihnen auf dem politischen Parkett Gehör.

**EIFAM** schafft Gemeinschaft. An den Quartier- und Kontaktgruppentreffs, sowie diversen Anlässen können Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte zu Gleichgesinnten geknüpft werden.

**B. Wie sind wir mit dem Thema Arbeitsintegration konfrontiert ?**

Das EIFAM Infobüro bietet telefonische Beratungen an, kostenlos können sich Alleinerziehende an uns wenden mit Fragen zu Kinderbetreuung, Finanzen, Unterhalt, elterliche Sorge, Besuchsrecht etc. Es wenden sich überwiegend Frauen an uns, doch rufen vereinzelt auch Männer an, das Verhältnis ist etwa 90:10 Frauen - Männer.

Wir erhalten viele Anrufe von Alleinerziehenden zur Frage der Arbeitssituation. In der Regel taucht diese Frage auf im Zusammenhang mit Kinderbetreuung, Unterhaltsbeiträgen und der finanziellen Situation. Wer ruft an? Einige typische Anfragen:

- ALE, 2 Kinder, ist bei der Sozialhilfe und möchte wieder arbeiten, resp. wenn sie bei der Sozialhilfe ist oder bei der Arbeitslosenversicherung, kommt auch Druck von dieser Seite auf den Arbeitseinstieg.
- Sie hat vor der Geburt der Kinder im Spital als Fachfrau Gesundheit gearbeitet und eine entsprechende Ausbildung. Im Spital stellt sich das Problem der Schicht- und Wochenendarbeit. Wie soll sie die Kinderbetreuung organisieren?
- Eine andere Frau hat im Verkauf gearbeitet. Sie muss mindestens bis 18.30 Uhr arbeiten, bis sie gehen kann, ist es in der Regel 19.00 Uhr. Hinzu kommt die Arbeit am Samstag oder am Abendverkauf.
- Eine andere Frau war Zugbegleiterin bei der SBB. Dort wird im Schichtbetrieb gearbeitet, wie soll sie die Kinderbetreuung organisieren?

## **C. Problemkreise**

Es macht Sinn, die verschiedenen Problemkreise in Fallgruppen einzuteilen, um die unterschiedlichen Bedürfnisse zu erkennen: Wir sehen folgende Problemkreise:

### **1. Betreuung**

- Kinderbetreuung während des Tages (während der Öffnungszeiten von Tagesbetreuungsangeboten)
- Kinderbetreuung ausserhalb der ordentlichen Tagesstrukturzeiten (Randzeiten morgens, abends sowie Wochenenden)
- Kinderbetreuung während der Schulferien
- Kinderbetreuung während Krankheit der Kinder

### **2. Familiäres und soziales Umfeld**

- ALE mit sozialem Netz
- ALE ohne soziales Netz

### **3. Finanzielle Möglichkeiten**

- ALE mit finanziellen Ressourcen
- ALE ohne/mit wenig finanziellen Ressourcen)

### **4. berufliche Kompetenzen**

- Fehlende, ungenügende Ausbildung
- Fehlende, ungenügende Berufserfahrung
- fehlende Deutsch- und Mathematikkenntnisse

### **5. psychosoziale Gesundheit**

- gesundheitliche Probleme
- Erziehungsprobleme
- andere Defizite

### **6. Wohnort**

Grosse Unterschiede bei Leistungen und Angeboten je nach Wohngemeinde

## **D. Feststellungen**

Wir stellen fest, dass sich als erstes und dringlichstes immer die Frage der Kinderbetreuung stellt:

### **1. gibt es am Wohnort oder durch den Arbeitgeber ein Angebot der Tagesbetreuung?**

- Verfügen die ALE über ein gutes soziales Umfeld, kann die Kinderbetreuung oft privat organisiert werden, falls andere Betreuungsmöglichkeiten fehlen.

- ohne private Abdeckung der Kinderbetreuung sind die ALE auf ein Tagi, eine Tagesschule oder Mittagstische angewiesen.

→ *Ohne Tagesbetreuungsstruktur kann eine Erwerbstätigkeit nicht aufgenommen werden.*

## **2. Es gibt ein Angebot der Tagesbetreuung, aber es stellen sich weitere Probleme.**

- Bei vorhandenem Angebot stellt sich die Frage der Kapazitäten: wir hören oft, dass wohl ein Tagi vorhanden ist, dieses aber voll sei und man auf der Warteliste stehe.

→ *Mit einem Anspruch auf einen freien Platz innert einer gewissen Frist kann die Erwerbstätigkeit aufgenommen werden. Dabei muss auch für die Zeit der Stellensuche der Platz bereits frei sein.*

- **Schulferien und Krankheitsfall müssen ebenfalls abgedeckt sein.**

→ *Die 12 Wochen Schulferien sind für viele ALE ein Problem, wenn die Tagesbetreuung in dieser Zeit nicht abgedeckt werden kann. Ebenfalls die kurzfristigen Krankheitsfälle der Kinder, welche eine Betreuung erfordern.*

- **Problem Randzeiten- & Wochenendbetreuung**

→ *Sehr viele Berufe bedingen unregelmässige Arbeitszeiten oder auch regelmässige Arbeitszeiten mit Schichtbetrieb. Einige Arbeitgeber berücksichtigen die Situation der Alleinerziehenden und teilen Ihnen die Tagesschichten zu, viele jedoch nicht, resp. in vielen Betrieben ist dies nicht möglich.*

## **3. weitere Problemkreise**

- a. Arbeit im Niedriglohnbereich: Die Kinderbetreuung kostet mehr als die Erwerbstätigkeit
- b. Mühe bei der Stellenbewerbung (fehlendes Deutsch, fehlende Schreibmöglichkeiten) - hier bestehen soweit ersichtlich bereits einige Angebote.
- c. Ausbildung nachholen
- d. Berufliche Positionierung, Berufsberatung - hier sei z.B. auf das Angebot von professionellen hingewiesen
- e. Fehlende Teilzeitarbeitsmöglichkeiten in gewissen Berufsbranchen
- f. zu wenige Tagesmütter ? geringe Entschädigung der Tagesmütter

## **E. Lösungsansätze bezüglich der Betreuung**

Aktuell wurden wir von EIFAM auch in eine Austauschsitzung in Basel-Stadt eingeladen, wo es um die Thematik Randzeitenbetreuung und das Abklären der Bedürfnisse ging. Hier zeigte sich auch, dass bei den Bedürfnissen nach verschiedenen Fallgruppen zu unterscheiden ist. Kann die Betreuung privat abgedeckt werden? (Familie, finanzielle Ressourcen) oder nicht? Sind institutionelle Lösungen vorzuziehen oder die flexiblere private Variante?

**Beispiel Basel-Stadt:**

- verfassungsmässiges Recht auf einen Betreuungsplatz innert 4 Monaten seit Anmeldung
- Fachstelle Tagesbetreuung welche das Angebot koordiniert
- Einführung der flächendeckenden Tagesschulen
- Subventionen für die Tagesbetreuung (Tagi, Tagesmütter)
- Abdeckung der Ferienzeiten (Robi Spielaktionen)
- Abdeckung der Krankheitszeiten (schweiz. Rotes Kreuz, kurzfristige Vermittlung von Betreuungspersonen innert 4 Stunden)
- Betreuungsbeiträge für ALE, welche aufgrund der Kinderbetreuung nur teilzeitlich arbeiten können zur Vermeidung der Sozialhilfeabhängigkeit

**Bestrebungen Bund:**

Im Bund wird offenbar ganz aktuell eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Bedürfnisse klären soll im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit von Frauen und den Strukturen der Schule, sprich Tagesschulen. Boris Zürcher

**Mögliche Lösungsansätze – Vorschläge EIFAM:**

Private Organisation

1. Kinderbetreuung zum Zwecke der Arbeitstätigkeit finanziell unterstützen (Betreuungsbeiträge) bei privater Organisation der Betreuung
2. Ausbau Tagesfamilien BL
3. Plattformen unterstützen, welche Kinderbetreuung anbieten? (es gibt bereits einige Plattformen wie liliput, kiss, swissmom, Inserateseite der Uni Basel, SRK etc.)

Institutionelle Lösungen

1. Schaffung von Tagis, Tagesstrukturen in der Schule, Mittagstischen
2. Anspruch auf einen Platz innert einer gewissen Zeit (ggf. gemeindeübergreifend)
3. finanzielle Unterstützung in Form von Subventionen

**F. Lösungsansätze bezüglich weiterer Problemkreise**

1. Anreizproblematik Arbeitstätigkeit versus soziale Unterstützung (Sozialhilfe plus weitere Bedarfsleistungen) nur über finanzielle resp. steuerliche Besserstellung zu erreichen
2. Projekte für Nachholbildung z.B. im Bereich der jungen Mütter oder Arbeitsintegrationsprogrammen von Sozialfirmen
3. Unterstützung bei der beruflichen Positionierung, beim beruflichen (Wieder-) Einstieg und der Stellenbewerbung durch entsprechende Beratung und Erwachsenenbildungsangebote